

Paul Kehl

Zwischen Trendgespür & Stilbewusstsein

Die Marke Paul Kehl steht für Qualität, Kreativität und Freude an modischen Neuheiten. adress sprach mit Susanne Dettbarn, Designerin und Brandmanagerin des Labels über Inspirationen, Trends und guten Stil.

Interview: Fanny Krauss. Fotos: Paul Kehl



Als Designerin entwerfen Sie in jeder Saison Mode für das Label Paul Kehl. Wo sammeln Sie Ihre Inspirationen?

Beim genauen Hinschauen auf der Strasse genauso wie bei Städtereisen, auf Modemessen, über Zeitschriften und spezielle Modeinformationen. Shirt-Prints, Drucke oder Detaillösungen entstehen durch spontane Ideen, durch Experimentieren mit Schriften oder sie werden von Alltagsgegenständen inspiriert. Das kann ein Druck auf einer Plastiktüte sein, die Farbkombination auf einem Werbeplakat oder eine ungewollt interessante Musterkombination bei jemandem, der vielleicht gedankenlos seine Kleidung zusammengestellt hat.

Welche konkreten Einflüsse prägen die neue Sommerkollektion?

Themengeber sind Natur und Blumen, Underwaterworld-Motive und sicher weiterhin ganz gross die Retrosportthemen mit englischen Upperclass-Einflüssen. Wir erleben eine Wiederbelebung des Vintage und der Used-Optiken. Casualmode wird immer wichtiger. Gleichzeitig

Ob klassisch, lässig oder sportlich – Paul Kehl bietet für jeden Mann in jeder Situation das richtige Outfit.

Modetrends haben immer etwas mit dem Gemütszustand einer Gesellschaft zu tun.

Susanne Dettbarn



sieht man eine «Formalisierung» der Freizeitmode.

Und was bedeutet das konkret für diese Saison?

Körpernahe, schmale Silhouetten führen die Menswear an. Dabei gibt es teilweise Auswüchse, die das «Konfirmationsanzug»-Styling beschwören, mit extremen Hochwasserhosen, super knappen Jackets. Aber auch die klassische Schneiderkunst ist wieder ein Thema und der formelle Look mit ultraschmaler Krawatte, Hut und Klassikweste hat im alltäglichen Styling inzwischen Kultstatus. Neu zurück sind sicher die Karos in der Menswear. Im Jeansbereich erleben wir ein Revival der hellen Blautöne und der Destroyed-Effekte in ganz neuen Karottenformen. Blautöne in allen Nuancen sind farblich der Schwerpunkt der Saison. Türkis-Blau Themen bringen hier Unterwasser- und Hochsommerflair. Daneben sorgen Lila-Grün-Orange Kombinationen für exotisches Sommerfeeling.

Gibt es Lieblingsstücke in der aktuellen Kollektion?

Die gewaschenen Shorts und die reich ausgearbeiteten Freizeithemden, mit vielen modischen Details, sind sicher ein Highlight. Kombiniert mit schönen Leinenschals gibt das einen sehr sommerlich-frischen Look.

Der leichte Schal ist in diesem Sommer ein echtes Must-Have. Um welchen Trend kommen modebewusste Männer ausserdem in dieser Saison nicht herum?

Um Retrostyling – in welcher Form auch immer. Ob fokussiert auf die 50er Upperclass-old-school, clean und snobby, ob in Anlehnung an die Teds als Retrorebell oder «Welcome back to the 80ies» mit ultraschmaler Krawatte, Punker-Kette, Trainingsjacke oder viel Grafik und Glam.

Woher kommt diese Retrowelle?

Tendenzen und Trends in der Mode sind immer ein Anzeiger für den Gemütszustand und die Verfassung der Gesellschaft. Jeder gibt, bewusst oder unbewusst, sein persönliches

Statement über seine Gruppenzugehörigkeit, sein Bild von sich und sein visuelles Feingefühl ab. Die jetzt schon einige Zeit andauernde Retrowelle, die Club- und Whitesports-themen bringt, zeigt eine Sehnsucht nach Werten und schwelgt in einer Art Handarbeitswahn mit Wunsch nach Qualität und Zeitaufwand für ein Kleidungsstück. Die Wegwerfkultur hinterlässt ihre Spuren und erfährt so eine Art Gegenbewegung – wenn auch nur oberflächlich.

Unabhängig von den Trends: Was ist für Sie guter Stil?

Stilbewusstsein setzt guten Geschmack sowie Begeisterung für Mode, gepaart mit dem unbedingten Wunsch zur Perfektion und dem gleichzeitigen Hinterfragen und Masshalten in modischen Dingen voraus. Feingefühl, Disziplin und eine Ahnung von der eigenen Persönlichkeit sind sicher unabdingbar. Oscar Wilde lieferte dazu ein Lieblingszitat: «Nichts ist so gefährlich wie das Allzumodernsein. Man gerät in Gefahr, plötzlich aus der Mode zu kommen.» ■



Liebe zum Detail, wie handgefertigte Knopflöcher, und die Qualität der Stoffe machen jede Kollektion aus.

PAUL KEHL
www.paulkehl.com